A.C-1__Über
dleUtilveksirl-Historie.
sZS
IZZ4
1488
Ns4
IX.
Ulrich/
der
Hertzog
von
Würtcnberg/
vom
Schwäbische»
Lunde/
(hieß
sonst
die
Ges-llschaffc
von
G.
Georgen,Schild)
aus
seinen
Landen
vem
jeden
/
ward
von
Pbthppo
Mägnam.
mo,
Landgrafen
in
Hessen/mit
gewaf,
nctcr
Hand
wider
in
seine
Lande
ge,
bracht.
a)Daß
schon
zu
kiiN-rici
///.Zeiten
dieGesellschafft
von
S.<Seorgen-Schrlt>/welche
d
en
Heil.
George
m
Pannicr
führte
/
und
hernach
der
Schwäbische
Bunn
hieß/
zu
Erhaltung
der
innert.
Ruhe
/
und
dem
Faust-Recht
ein
Ende
zu
machen/
fest
gestellt
worden
ist/
steht
jm
Secuio.
Zur
Rittcrschafft
in
Schwa,
bcn/war
die
Fränckischc
und
ElsastscheRit,
terschaffc
getreten
/
wer
Von
Nachbarn
gerne
Friede
haben
wolte
/
begab
sich
in
diß
Bündiiiß/
als
vor
welchem
alle
Strilligkeir
tcn
abgerhan
wurden
/
und
waren
deßhalbc»
gewisse
Richter
bestellt.
Doch/
als
auch
schon
oben
gedacht
/
cs
hat
solcher
Bund
biß
aufü
Jahr
1533.
gewahret
/
und
wie
andere
Bündnisse
unter
Käyser
L->ioiv
v.
aufg«
höret.
ly
Denn
um
diese
Zeit
hörte
auch
ausder
weyland
berühmte
Hanseatische
Bunv/
oder/
die
zu
Beförderung
der
Handelschafft
geschloffe¬
ne
04-und
Def'enfiv
-
Alliance
der
an
See
/
oder
schiffreichcn
Flüssen/
in
Teulschr
land
und
deiiNordischc»Königreichen/ge-
jegeucn
Städte
/
welche
eine
grosse
Anzahl
ausmochteii/
und
in
die
t
übeckssüw/Löll-
nische/
Braunschweigische/
lind
2>n>-.r-
ger
Ltasse/
gekheiltt
werdenz
baö
alte
Tcut-
sche